

Trins erhält Anerkennungspreis im Rahmen der Verleihung des Tiroler Energiepreises



Energielandesrat LH-Stv. Josef Landtagsvizepräsident Hermann Weratschnig und Bruno Oberhuber, Energie Tirol, überreichen den VertreterInnen der Gemeinde Mutters (Vize-Bg. Georg Reithmair - Mutters und Bgm. Alois Mair – Trins) die Auszeichnungen. (Foto: Energie Tirol)

TRINS (cia). Eine Auszeichnung gab es im Rahmen der e5-Gala für die Energie Gemeinde Trins. Für die Entwicklung einer Erlebnis Sonnenstation für Jung und Alt wurde der engagierten Gemeinde im Rahmen der Verleihung des Energiepreises 2013 in Innsbruck ein Anerkennungspreis überreicht.

Das ambitionierte Sensibilisierungsprogramm für die Trinser Bevölkerung ist in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck und weiteren Partnern entstanden. Zwei Tage lang konnten anlässlich des europäischen Tages der Sonne im Mai die Besucher an insgesamt 9 Stationen die Kraft der Sonne erkennen, erleben und damit experimentieren. An jeder der Sonnenstationen erklärten Forscher die meist komplexen Zusammenhänge sehr anschaulich und verständlich, um vor allem junge Menschen mit

den Geheimnissen der Energiegewinnung durch Sonnenenergie vertraut zu machen. Diese gezielte Informations- und Bewusstseinskampagne setzt sich nun in Form eines einjährigen Schulprojektes an der Volksschule der Gemeinde Trins fort.

Die sonnige Gemeinde Trins im Gschnitztal will sich bis 2020 möglichst unabhängig von fossilen Energien mit eigenen Ressourcen selbst zu versorgen. „Ein ambitioniertes Ziel, dem die engagierte Gemeinde durch erfolgreiche Energieeffizienzmaßnahmen immer näher rückt“, lobte Energielandesrat LH-Stv. Josef Geisler anlässlich der Preisverleihung am 23. Oktober im Congress Innsbruck.

Gemeinden haben zentrale Rolle auf dem Weg zur Unabhängigkeit

„Langfristig streben wir die Energieautonomie Tirols an, die innerhalb einer Generation umgesetzt werden soll. Den Gemeinden kommt dabei eine zentrale Rolle zu“, betonte Energielandesrat LH-Stv. Josef Geisler, im Rahmen der feierlichen e5-Gala. Der starke Trend zur Nutzung heimischer Energieressourcen wie z.B. Sonne, Wasser und Biomasse hat in Tirol zum Anstieg des Anteils erneuerbarer Energieträger von 32 Prozent (2005) auf derzeit 40 Prozent geführt.

Mobilitätslandesrätin LH-Stvin Ingrid Felipe lobte vor allem die beispielhaften Mobilitätsprojekte, die in vielen innovativen Gemeinden bereits sehr erfolgreich umgesetzt werden: „Sie sind ein echter Garant dafür, dass Klimaschutz in Tirol auch gelebt wird.“